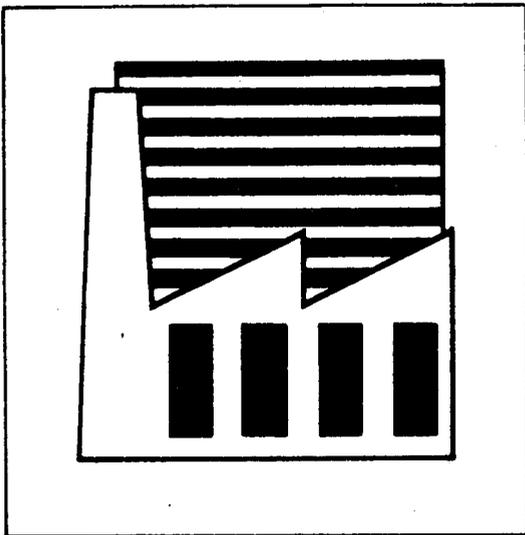


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

September 1995

11-13879

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2020410 - 95109

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (September 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (September 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (September 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis September 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis September 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis September 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der **Bundesrepublik Deutschland** seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschaftsdner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Für September 1995 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 888 Insolvenzen, darunter 1 401 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber September 1994 um 9,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,9 %.

Von den insgesamt 1 401 insolventen Unternehmen hatten 216 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 1,4 %), 317 im Baugewerbe (+ 34,3 %), 351 im Handel (- 2,0 %), 85 im Gastgewerbe (+ 39,3 %), 92 im Verkehrsgewerbe (+ 16,5 %), 299 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 5,7 %) und 41 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 277 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 0,7 %). Außerdem wurde in 210 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 20,7 %).

Von Januar bis September 1995 wurden insgesamt 16 177 Insolvenzen gemeldet, darunter 12 216 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 8,4 % und der Unternehmensinsolvenzen von 10,2 %.

Obwohl die Zahl der Insolvenzen weiter zugenommen hat, sind die bei den Gerichten angemeldeten Forderungen in den ersten neun Monaten mit rund 16

Mrd. DM um knapp ein Viertel niedriger gewesen als im Vorjahr mit rund 21 Mrd. DM.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im September 1995 10 682 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 18,7 % mehr als für September 1994. Von Januar bis September 1995 waren es 100 275 gegenüber 92 168 im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 8,8 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im September 1995 insgesamt 648 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 547 Anträge gegen Unternehmen richteten. Dies entspricht einer Zunahme von 37,0 bzw. 42,1 % gegenüber September 1994.

Von Januar bis September 1995 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 5 085 Insolvenzfälle, darunter 4 135 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 42,4 % und der Unternehmensinsolvenzen um 43,6 %.

Die ermittelten Forderungen der Gläubiger beliefen sich für diese neun Monate auf 6,4 Mrd. DM und waren um fast 40 % höher als im entsprechendem Vorjahreszeitraum.

Im September 1995 bekamen 7 501 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt. Von Januar bis September 1995 waren es 63 663 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	September 1995				Januar - September 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	485	+ 8,3	397	+ 6,7	4 166	+ 10,1	3 402	+ 8,3
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 397	+ 9,8	998	+ 11,0	11 983	+ 7,9	8 784	+ 11,1
+ eröffnete Vergleichsverfahren	7	+ 40,0	7	+ 40,0	47	- 17,5	46	- 9,8
- Anschlußkonkurse	1	± 0,0	1	± 0,0	19	- 5,0	16	- 20,0
= INSOLVENZEN	1 888	+ 9,5	1 401	+ 9,9	16 177	+ 8,4	12 216	+ 10,2
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	240	+ 39,5	217	+ 45,6	1 750	+ 30,5	1 553	+ 33,8
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	408	+ 35,5	330	+ 39,8	3 335	+ 49,5	2 582	+ 50,2
= Gesamtvollstreckungsverfahren	648	+ 37,0	547	+ 42,1	5 085	+ 42,4	4 135	+ 43,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im September 1995 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 848 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 82 Mill. DM zu Protest gegeben (September 1994: 5 118 Wechsel über 97 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 914 DM je Wechselprotest gegenüber 18 953 DM im September des Vorjahres. Von Januar bis September 1995 sind insgesamt 47 407 Wechsel mit einem Betrag von 837 Mill. DM zu Protest gegeben worden (Durchschnittsbetrag: 17 656 DM).

Außerdem wurden im September 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 131 704 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 579 Mill. DM (September 1994: 143 431 Schecks über 583 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im September 1995 4 396 DM gegenüber 4 065 DM im September des Vorjahres. Die Gesamtzahl der von Januar bis September 1995 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 1 267 223 mit einem Wert von zusammen 5 231 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 4 128 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505
April	1 788	1 330	7	1 793	1 384	993	7	1 390
Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317
Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264
Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449
August	1 740	1 277	2r	1 740r	1 320	940	2r	1 320r
September	1 882	1 397	7	1 888	1 395	998	7	1 401

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	September 1995		September 1994		Januar - September 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	770	40,9	712	41,4	6 616	41,0
100 000 - 1 Mill.	810	43,0	735	42,7	7 026	43,5
1 Mill. und mehr	302	16,1	273	15,9	2 507	15,5

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen^{*)} - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	362r	151	211r
Februar	505	183	322	425r	162r	263r
März	594	229	365	476r	208r	268r
April	500	166	334	405	148	257
Mai	592r	183r	409r	478r	161r	317r
Juni	637	237	400	493	209	284
Juli	576	163	413	448	140	308
August	593	178	415	501	157	344
September	648	240	408	547	217	330

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			%
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
1994 Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
1994 November	11 168	555	11 723	- 27,8
1994 Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
1995 Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
1995 März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
1995 April	9 831	1 159	10 990	+ 16,9
1995 Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
1995 Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
1995 Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
1995 August	8 822	883	9 705	+ 1,1
1995 September	10 170	512	10 682	+ 8,1
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 September	5 911	226	6 137	x
1994 Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
1994 November	5 884	96	5 980	+ 32,8
1994 Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
1995 Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
1995 März	8 374	145	8 519	+ 85,3
1995 April	6 620	172	6 792	+ 24,3
1995 Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0
1995 Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4
1995 Juli	7 365	156	7 521	+ 69,4
1995 August	7 063	181	7 244	+ 23,6
1995 September	7 336	165	7 501	+ 22,2

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
1994 Oktober	5 366	116	21 618	141 770	595	4 197
1994 November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
1994 Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
1995 Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
1995 März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891
1995 April	4 785	86	17 973	136 179	616	4 523
1995 Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156
1995 Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900
1995 Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337
1995 August	5 444	103	18 920	141 175	562	3 981
1995 September	4 848	82	16 914	131 704	579	4 396

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
September 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
	Anzahl									%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	397	998	1 395	7	217	330	547	1 948	1 660	+17,3
---------------------------------------	------------	------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	36	259	295	-	41	128	169	464	397	+16,9
Einzelunternehmen	31	109	140	-	3	4	7	147	103	+42,7
Personengesellschaft (OHG,KG)	44	39	83	1	4	9	13	97	77	+26,0
darunter: GmbH & Co. KG	39	25	64	1	4	6	10	75	53	+41,5
Gesellschaften m.b.H.	285	589	874	5	162	186	348	1 226	1 068	+14,8
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	1	2	-	2	3	2	+50,0
Eingetragene Genossenschaften .	1	-	1	-	5	1	6	7	12	-41,7
sonstige eingetrag. Unternehmen .	-	2	2	-	-	2	2	4	1	+300,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	237	779	1 016	3	199	311	510	1 528	1 331	+14,8
8 Jahre und älter	160	219	379	4	18	19	37	420	329	+27,7

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	88	399	487	-	23	78	101	588	537	+9,5
Natürliche Personen	22	242	264	-	20	66	86	350	340	+2,9
Nachlässe	64	146	210	-	2	11	13	223	183	+21,9
sonstige Gemeinschuldner	2	11	13	-	1	1	2	15	14	+7,1

Insgesamt

Insgesamt . . .	485	1 397	1 882	7	240	408	648	2 536	2 197	+15,4
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	29	228	257	x	-	16	16	273	258	+5,8
10 000 - 100 000	62	451	513	x	11	100	111	624	554	+12,6
100 000 - 500 000	162	468	630	x	60	170	230	860	712	+20,8
500 000 - 1 Mill.	61	119	180	x	51	66	117	297	273	+8,8
1 Mill. - 10 Mill.	140	128	268	x	102	55	157	425	351	+21,1
10 Mill. und mehr	31	3	34	x	16	1	17	51	45	+13,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	6	21	27	-	3	2	5	32	34	-5,9
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	6	20	26	-	3	2	5	31	32	-3,1
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
D	Verarbeitendes Gewerbe .	80	132	212	4	37	38	75	291	283	+2,8
15	Ernährungsgewerbe	10	11	21	-	5	4	9	30	22	+36,4
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
17	Textilgewerbe	1	2	3	-	2	-	2	5	12	-58,3
18	Bekleidungsgewerbe	6	11	17	-	-	3	3	20	10	+100,0
19	Ledergewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	1	+100,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	1	10	11	-	6	4	10	21	14	+50,0
21	Papiergewerbe	1	1	2	-	-	1	1	3	7	-57,1
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	3	20	23	-	3	4	7	30	31	-3,2
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
24	Chemische Industrie	1	1	2	-	-	-	-	2	4	-50,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	5	3	8	-	1	2	3	11	6	+83,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ..	4	3	7	-	3	4	7	14	8	+75,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	3	4	-	2	-	2	6	4	+50,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	18	22	40	-	2	6	8	48	50	-4,0
29	Maschinenbau	9	12	21	1	3	4	7	29	38	-23,7
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	-	2	2	1	-	-	-	3	3	+/- 0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	5	6	11	1	2	-	2	14	11	+27,3
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	2	7	9	-	1	-	1	10	14	-28,6
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	2	1	3	-	1	1	2	5	16	-68,8
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4	6	10	-	2	-	2	12	5	+140,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	2	2	1	1	-	1	4	3	+33,3
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	6	6	12	-	3	2	5	17	22	-22,7
37	Recycling	-	2	2	-	-	2	2	4	2	+100,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	96	220	316	1	88	102	190	507	341	+48,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	94	256	350	1	42	91	133	484	455	+6,4
50	Kfz-Handel;Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	10	25	35	-	1	10	11	46	60	-23,3
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	53	134	187	-	20	44	64	251	196	+28,1
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	31	97	128	1	21	37	58	187	199	-6,0
H	Gastgewerbe	8	77	85	-	2	22	24	109	85	+28,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	25	67	92	-	9	28	37	129	111	+16,2
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	12	35	47	-	4	14	18	65	51	+27,5
61	Schifffahrt	-	3	3	-	1	-	1	4	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	13	27	40	-	4	14	18	58	54	+7,4
64	Nachrichtenübermittlung	-	2	2	-	-	-	-	2	3	-33,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungs- gewerbe	2	11	13	-	1	3	4	17	15	+13,3
65	Kreditgewerbe	1	-	1	-	-	-	-	1	1	+/- 0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versiche- rungshilfsgewerbe	1	11	12	-	1	3	4	16	14	+14,3
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	75	174	249	1	27	27	54	303	272	+11,4
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	18	36	54	1	11	7	18	73	37	+97,3
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal ...	2	6	8	-	2	3	5	13	15	-13,3
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	12	16	28	-	1	2	3	31	40	-22,5
73	Forschung u.Entwicklung ...	-	-	-	-	-	1	1	1	3	-66,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	43	116	159	-	13	14	27	185	177	+4,5
M	Erziehung u.Unterricht ...	-	5	5	-	1	4	5	10	2	+400,0
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	2	5	7	-	-	1	1	8	9	-11,1
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	9	29	38	-	7	12	19	57	50	+14,0
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ...	-	2	2	-	2	4	6	8	9	-11,1
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	1	1	-	-	-	-	1		x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	7	12	19	-	1	6	7	26	18	+44,4
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	2	14	16	-	4	2	6	22	23	-4,3
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche .	397	998	1 395	7	217	330	547	1 948	1 660	+17,3
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	58	80	138	-	30	21	51	189	159	+18,9
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	15	25	40	-	4	3	7	47	28	+67,9
F	Baugewerbe	30	42	72	-	22	16	38	110	91	+20,9
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ...	7	8	15	-	1	1	2	17	22	-22,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	1	3	4	-	-	1	1	5	8	-37,5
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	5	2	7	-	3	-	3	10	10	+/- 0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
September 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
Anzahl										
Insgesamt										
Baden-Württemberg	62	211	273	-	-	-	-	272	275	-1,1
Bayern	55	263	318	1	-	-	-	319	216	+47,7
Berlin	14	79	93	-	8	50	58	151	160	-5,6
Brandenburg	-	-	-	-	39	47	86	86	74	+16,2
Bremen	3	25	28	-	-	-	-	28	27	+3,7
Hamburg	14	29	43	1	-	-	-	44	63	-30,2
Hessen	41	136	177	1	-	-	-	178	217	-18,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	34	49	83	83	99	-16,2
Niedersachsen	70	139	209	1	-	-	-	210	176	+19,3
Nordrhein-Westfalen	166	355	521	2	-	-	-	523	482	+8,5
Rheinland-Pfalz	24	77	101	-	-	-	-	101	76	+32,9
Saarland	10	24	34	1	-	-	-	35	31	+12,9
Sachsen	-	-	-	-	54	129	183	183	115	+59,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	75	71	146	146	50	+192,0
Schleswig-Holstein	26	59	85	-	-	-	-	85	64	+32,8
Thüringen	-	-	-	-	30	62	92	92	72	+27,8
Deutschland ...	485	1 397	1 882	7	240	408	648	2 536	2 197	+15,4
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	50	115	165	-	-	-	-	164	173	-5,2
Bayern	39	205	244	1	-	-	-	245	177	+38,4
Berlin	5	62	67	-	8	47	55	122	133	-8,3
Brandenburg	-	-	-	-	36	41	77	77	68	+13,2
Bremen	1	18	19	-	-	-	-	19	22	-13,6
Hamburg	12	24	36	1	-	-	-	37	46	-19,6
Hessen	38	88	126	1	-	-	-	127	163	-22,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	32	34	66	66	69	-4,3
Niedersachsen	64	100	164	1	-	-	-	165	117	+41,0
Nordrhein-Westfalen	136	265	401	2	-	-	-	403	362	+11,3
Rheinland-Pfalz	20	60	80	-	-	-	-	80	59	+35,6
Saarland	7	20	27	1	-	-	-	28	28	+/- 0
Sachsen	-	-	-	-	50	109	159	159	85	+87,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	64	48	112	112	42	+166,7
Schleswig-Holstein	25	41	66	-	-	-	-	66	51	+29,4
Thüringen	-	-	-	-	27	51	78	78	65	+20,0
Deutschland ...	397	998	1 395	7	217	330	547	1 948	1 660	+17,3

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis September 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 3 402 8 784 12 186 46 1 553 2 582 4 135 16 351 13 968 +17,1

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	300	2 481	2 781	3	236	1 025	1 261	4 042	3 480	+16,1
Einzelunternehmen	206	857	1 063	1	13	28	41	1 105	923	+19,7
Personengesellschaft (OHG,KG)	404	329	733	12	59	51	110	850	713	+19,2
darunter: GmbH & Co. KG	320	234	554	10	45	32	77	637	523	+21,8
Gesellschaften m.b.H.	2 470	5 069	7 539	28	1 188	1 457	2 645	10 206	8 721	+17,0
Aktiengesellschaften, KGaA	13	11	24	2	5	1	6	30	24	+25,0
Eingetragene Genossenschaften	5	8	13	-	42	4	46	59	66	-10,6
sonstige eingetrag. Unternehmen	4	29	33	-	10	16	26	59	41	+43,9

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	2 111	6 993	9 104	18	1 455	2 488	3 943	13 059	11 154	+17,1
8 Jahre und älter	1 291	1 791	3 082	28	98	94	192	3 292	2 814	+17,0

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	764	3 199	3 963	1	197	753	950	4 911	4 531	+8,4
Natürliche Personen	191	2 074	2 265	1	162	638	800	3 065	2 868	+6,9
Nachlässe	549	1 069	1 618	-	20	66	86	1 702	1 547	+10,0
sonstige Gemeinschuldner	24	56	80	-	15	49	64	144	116	+24,1

Insgesamt

Insgesamt 4 166 11 983 16 149 47 1 750 3 335 5 085 21 262 18 499 +14,9

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	275	1 853	2 128	x	8	149	157	2 285	2 386	-4,2
10 000 - 100 000	550	3 938	4 488	x	102	777	879	5 367	4 687	+14,5
100 000 - 500 000	1 322	3 980	5 302	x	487	1 391	1 878	7 180	5 951	+20,7
500 000 - 1 Mill.	656	1 068	1 724	x	371	525	896	2 620	2 273	+15,3
1 Mill. - 10 Mill.	1 168	1 100	2 268	x	713	483	1 196	3 464	2 898	+19,5
10 Mill. und mehr	195	44	239	x	69	10	79	318	278	+14,4

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	47	165	212	-	54	37	91	303	242	+25,2
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	46	153	199	-	53	34	87	286	228	+25,4
02	Forstwirtschaft	1	12	13	-	1	3	4	17	14	+21,4
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	1	1	-	1	-	1	2	2	+/- 0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	7	8	-	2	1	3	11	14	-21,4
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	7	7	-	2	1	3	10	11	-9,1
D	Verarbeitendes Gewerbe .	763	1 148	1 911	17	296	254	550	2 470	2 383	+3,7
15	Ernährungsgewerbe	47	82	129	3	33	30	63	194	190	+2,1
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
17	Textilgewerbe	31	37	68	-	10	3	13	78	67	+16,4
18	Bekleidungsgewerbe	44	62	106	-	5	9	14	120	124	-3,2
19	Ledergewerbe	3	6	9	-	4	1	5	14	19	-26,3
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	35	72	107	-	24	25	49	156	140	+11,4
21	Papiergewerbe	6	12	18	-	6	1	7	25	29	-13,8
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	86	160	246	2	12	23	35	283	237	+19,4
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
24	Chemische Industrie	14	17	31	-	4	6	10	41	44	-6,8
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	42	39	81	-	11	10	21	102	70	+45,7
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	19	29	48	-	24	11	35	82	66	+24,2

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	25	24	49	-	13	9	22	71	57	+24,6
28	H.v.Metallerzeugnissen	129	202	331	1	48	43	91	423	480	-11,9
29	Maschinenbau	145	140	285	3	50	29	79	365	358	+2,0
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	7	14	21	1	2	3	5	26	21	+23,8
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	22	45	67	3	10	2	12	82	106	-22,6
32	Rundfunk-,Fernseh-u.Nachrichtentechnik	16	33	49	-	2	5	7	56	67	-16,4
33	Medizin-,Meß-,Steuer-u.Regelungstechnik,Optik ..	20	59	79	1	12	11	23	103	111	-7,2
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	9	13	22	1	7	5	12	35	34	+2,9
35	Sonst.Fahrzeugbau	4	14	18	1	1	1	2	21	20	+5,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ..	49	68	117	1	14	15	29	147	122	+20,5
37	Recycling	9	20	29	-	4	12	16	45	21	+114,3
E	Energie-u.Wasser-versorgung	1	1	2	-	2	2	4	6	2	+200,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	2	4	5	2	+150,0
41	Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1		x
F	Baugewerbe	726	2 007	2 733	4	590	702	1 292	4 027	2 904	+38,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern ..	791	2 248	3 039	14	303	762	1 065	4 116	3 562	+15,6
50	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz;Tankstellen	111	312	423	1	42	88	130	553	474	+16,7
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	381	941	1 322	7	149	315	464	1 792	1 509	+18,8
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	299	995	1 294	6	112	359	471	1 771	1 579	+12,2
H	Gastgewerbe	75	592	667	1	28	188	216	884	695	+27,2
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	190	599	789	2	70	232	302	1 092	999	+9,3
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	66	299	365	-	34	112	146	511	487	+4,9
61	Schifffahrt	3	14	17	-	1	1	2	19	17	+11,8
62	Luftfahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	6	-66,7
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	115	263	378	2	34	115	149	528	459	+15,0
64	Nachrichtenübermittlung ...	5	22	27	-	1	4	5	32	30	+6,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											%
J	Kredit-u.Versicherungs- gewerbe	32	60	92	2	1	8	9	102	107	-4,7
65	Kreditgewerbe	8	12	20	2	-	-	-	21	6	+250,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2		x
67	Kredit-u.Versiche- rungshilfsgewerbe	24	47	71	-	1	7	8	79	101	-21,8
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	678	1 595	2 273	5	156	300	456	2 732	2 526	+8,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	156	379	535	2	41	74	115	651	505	+28,9
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	25	55	80	-	9	15	24	104	121	-14,0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	86	183	269	1	12	14	26	296	329	-10,0
73	Forschung u.Entwicklung	4	4	8	-	2	4	6	14	13	+7,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	407	974	1 381	2	92	193	285	1 667	1 558	+7,0
M	Erziehung u.Unterricht ...	3	40	43	-	16	38	54	97	92	+5,4
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	25	38	63	1	3	4	7	71	73	-2,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	70	283	353	-	31	54	85	438	367	+19,3
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	5	9	14	-	10	10	20	34	32	+6,3
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	10	11	-	2	-	2	13	5	+160,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	40	115	155	-	6	19	25	180	164	+9,8
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	24	149	173	-	13	25	38	211	166	+27,1
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche .	3 402	8 784	12 186	46	1 553	2 582	4 135	16 351	13 968	+17,1
	darunter Handwerk										
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	447	758	1 205	6	148	205	353	1 563	1 343	+16,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	137	154	291	5	20	32	52	347	324	+7,1
F	Baugewerbe	221	402	623	1	101	129	230	854	719	+18,8
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	48	116	164	-	17	27	44	208	149	+39,6
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	5	28	33	-	2	3	5	38	38	+/- 0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	36	58	94	-	8	14	22	116	113	+2,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis September 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Baden-Württemberg	479	2 055	2 534	3	-	-	-	2 533	2 291	+10,6
Bayern	479	2 019	2 498	3	-	-	-	2 494	2 160	+15,5
Berlin	108	661	769	3	68	417	485	1 257	1 057	+18,9
Brandenburg	-	-	-	-	320	488	808	808	572	+41,3
Bremen	41	159	200	-	-	-	-	200	185	+8,1
Hamburg	156	330	486	3	-	-	-	489	580	-15,7
Hessen	385	1 325	1 710	6	-	-	-	1 715	1 513	+13,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	227	254	481	481	347	+38,6
Niedersachsen	560	1 141	1 701	3	-	-	-	1 698	1 513	+12,2
Nordrhein-Westfalen	1 500	3 049	4 549	24	-	-	-	4 573	4 427	+3,3
Rheinland-Pfalz	180	700	880	-	-	-	-	879	773	+13,7
Saarland	92	104	196	2	-	-	-	198	269	-26,4
Sachsen	-	-	-	-	495	1 072	1 567	1 567	1 106	+41,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	380	459	839	839	449	+86,9
Schleswig-Holstein	186	440	626	-	-	-	-	626	546	+14,7
Thüringen	-	-	-	-	260	645	905	905	711	+27,3
Deutschland ...	4 166	11 983	16 149	47	1 750	3 335	5 085	21 262	18 499	+14,9
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	391	1 262	1 653	3	-	-	-	1 653	1 373	+20,4
Bayern	366	1 590	1 956	3	-	-	-	1 953	1 744	+12,0
Berlin	70	571	641	3	65	378	443	1 087	924	+17,6
Brandenburg	-	-	-	-	307	448	755	755	523	+44,4
Bremen	23	96	119	-	-	-	-	119	131	-9,2
Hamburg	133	247	380	3	-	-	-	383	419	-8,6
Hessen	311	985	1 296	6	-	-	-	1 301	1 141	+14,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	192	134	326	326	238	+37,0
Niedersachsen	450	776	1 226	3	-	-	-	1 224	1 036	+18,1
Nordrhein-Westfalen	1 264	2 276	3 540	24	-	-	-	3 564	3 430	+3,9
Rheinland-Pfalz	150	556	706	-	-	-	-	705	589	+19,7
Saarland	83	88	171	1	-	-	-	172	211	-18,5
Sachsen	-	-	-	-	436	820	1 256	1 256	754	+66,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	310	287	597	597	369	+61,8
Schleswig-Holstein	161	337	498	-	-	-	-	498	445	+11,9
Thüringen	-	-	-	-	243	515	758	758	641	+18,3
Deutschland ...	3 402	8 784	12 186	46	1 553	2 582	4 135	16 351	13 968	+17,1

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.



Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseligen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniauegabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.

